Nr. 8

Ausgabe 5. Februar 2018

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen und Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

15 BETRIEBE BETEILIGTEN SICH IM BEZIRK AN GANZTÄGIGEN WARNSTREIKS

Die Produktion stand

Der Auftakt lief hervorragend: In 15 Betrieben des Bezirks gab es an drei Tagen ganztägige Warnstreiks. Nichts ging mehr – die Produktion stand still.

Damit war die 2015 beschlossene, neue Strategie der IG Metall, mit »Power-Warnstreiks« 24 Stunden lang in einer weiteren Stufe Druck auf die Arbeitgeber zu erzeugen, ein großer Erfolg. »Die Stimmung war hervorragend«, stellte Thorsten Gröger, der Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall, fest. »Wir haben den Arbeitgebern gezeigt, dass wir den Druck aus den Betrieben noch steigern können.«

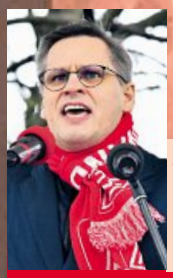
In Niedersachsen waren unter anderem die Betriebe KSM Castings in Hildesheim, Wabco in Gronau, Miele in Lehrte, Renk und KraussMaffei Berstorff in Hannover und Federal Mogul in Beckedorf dabei.

In Braunschweig stand die Produktion bei Zollern BHW, in Salzgitter bei MAN und dem Maschinenbauer Meyer in Salzgitter-Bad, in Einbeck bei Renold, in Hann. Münden bei Haendler & Natermann sowie in Uslar bei der Demag. In Bramsche beteiligten sich Essex und Nexans und in Osnabrück Beschäftigte von VW. Unterstützt wurden die »24-Stunden«-Betriebe von zahlreichen Delegationen aus Betrieben der Region. »Der Zusammenhalt ist einmalig«, bestätigte Thorsten Gröger.

Daneben gab es eine Vielzahl von kurzzeitigen Aktionen und Solidaritäts-Warnstreiks, etwa bei den ZF-Werken rund um den Dümmer See, eine Kundgebung in Stadthagen mit Beschäftigten von Faurecia, Hautau, ITT Bornemann und Lühr Filter.

In Lüchow solidarisierten sich die Belegschaften von SKF und Hay Speed, in Hannover die Beschäftigten von Wabco mit Aktionen. In Salzgitter besuchten Beschäftigte von Magna die Streikenden von MAN. In Gifhorn gingen 350 Beschäftigte von Conti vor das Werktor.

Viele andere demonstrierten Geschlossenheit, indem sie die 15 Power-Streikbetriebe im Bezirk unterstützten.



KOMMENTAR

Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Die Stimmung ist hervorragend

»Das war großartig! In 15 Betrieben haben wir im Bezirk zu ganztägigen Warnstreiks aufgerufen. Das Ergebnis: Die Stimmung ist hervorragend.

Das Signal an die Arbeitgeber lautet: Die Beschäftigten stehen hinter ihrer Forderung. Wir können noch zulegen. Wir halten zusammen. Und wir sind streikbereit.

Doch unser Ziel ist weiterhin ein Ergebnis am Verhandlungstisch. Aber eine Lösung kann es nur geben, wenn die Arbeitgeber kräftig nachlegen.«

Aktuelles im Tarifticker

Ab dem heutigen Montag, den 5. Februar, entscheidet sich, ob in Baden-Württemberg eine Lösung in Verhandlungen gefunden werden kann. Die IG Metall wird kurzfristig auf dem Tarifticker der homepage über den Stand informieren.

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

1. Februar: Miele, Lehrte

31. Januar: Zollern BHW, Braunschweig

1. Februar: Renold, Einbeck

31. Januar: KSM, Hildesheim

1. Februar: Wabco, Gronau

Berichte aus den Warnstreik-Betrieben

Eine tolle Stimmung

Punkt sechs Uhr am 31. Januar stand die Fertigung beim Braunschweiger Gleitlagerhersteller Zollern BHW komplett. 220 Beschäftigte standen vorm Tor, 100 weitere zeigten Solidarität aus anderen Betrieben der Region. »Eine tolle Stimmung«, freute sich Betriebsratsvorsitzender Martin Grun.

Zeitgleich versuchten bei KSM Castings in Hildesheim, Beschäftigte die Kette der Warnstreikenden im Auftrag der Werksleitung zu durchbrechen. »Doch die Kette hielt stand«, berichtete Sven David von der Vertrauenskörperleitung.

Bei Renk in Hannover wärmten sich die Streikenden an Feuertonnen, auch tags darauf loderten bei Miele in Lehrte Wärmefeuer aus zwölf Feuertonnen. Die Stimmung war überall hervorragend.

In Osnabrück sammelten sich am 1. Februar 2000 VW-Beschäftigte in der Halle Gartlage. »Wir schreiben Geschichte«, sagte IG Metall-Bevollmächtigter Stephan Soldanski. »Einen ganztägigen Streik hat es in Osnabrück bisher noch nie gegeben.« Die Arbeitgeber hätten »den Lindner« gemacht und die Verhandlungen in Baden-Württemberg scheitern lassen, kritisierte Christiane Benner, die Zweite Vorsitzende der IG Metall, unter dem Applaus der Anwesenden.

Und so ging es weiter. Bei Wabco in Gronau war die Geschäftsleitung eher kooperativ. IG Metall-Bevollmächtigter Uwe Mebs: »Eine Superstimmung! Es gab den ganzen Tag ganz tolle Soli-Aktionen aus Betrieben der Region.« In Uslar stand sogar die nahezu komplette Belegschaft mit 200 Beschäftigten vor dem Tor – 100 Arbeitsplätze sollen abgebaut und nach Estland verlagert werden. »Wir werden auch um unseren Standort kämpfen«, kündigte Betriebsratsvorsitzende Martina Neupert an. Bei Renold in Einbeck waren 350 Beschäftigte auf den Beinen. Betriebsratsvorsitzender Achim Wenzig freute sich über den Zusammenhalt und die große Solidarität aus den Betrieben der Region.

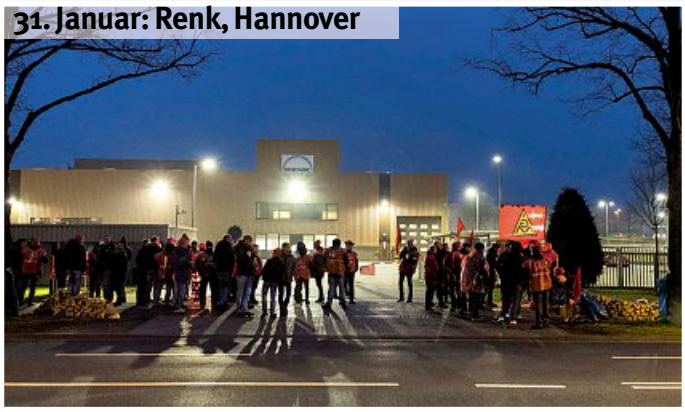
Auch in den anderen 24-Stunden-Betrieben waren Stimmung und Solidaritätsbekundungen großartig, ob beim Maschinenbauer Meyer in Salzgitter-Bad, bei MAN in Salzgitter, Federal Mogul in Beckedorf bei Barsinghausen oder Essex und Nexans in Bramsche bei Osnabrück.

Bei MAN etwa sammelten sich insgesamt rund 2500 Beschäftigte auch aus anderen Metall-Betrieben vor drei Toren. Fast alle blieben draußen und gingen nur kurz ins Zelt, um sich aufzuwärmen. Nachmittags, als es dunkel wurde, wurde sogar ein Laternenumzug für die Kinder organisiert.

»Arbeitnehmer haben sonst keine Möglichkeit, Druck auszuüben«, sagte Frank Baake, Betriebsratsvorsitzender von Haendler & Natermann in Hann. Münden vor 350 mit Trillerpfeifen bewehrten Beschäftigten. »Wenn es zu keiner Einigung kommt, brauchen wir Streik!«

Ähnlich sieht es auch Clars Kudla, Betriebsratsvorsitzender von KraussMaffei Berstorff in Hannover: »Sollte es zur Urabstimmung kommen, sind wir streikbereit.«

1. Februar: KraussMaffei Berstorff, Hannover


31. Januar: Renk, Hannover

1. Februar: Demag, Uslar

2. Februar: Essex + Nexans, Bramsche

15 Betriebe im ganztägigen Warnstreik

31. Januar 2018
IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim
KSM Castings, Hildesheim
IG Metall Braunschweig
Zollern BHW, Braunschweig
IG Metall Hannover
Renk AG, Hannover

1. Februar 2018
IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim
Wabco, Gronau
IG Metall Celle-Lüneburg
Miele, Lehrte
IG Metall Hannover
KraussMaffei Berstorff, Hannover
IG Metall Osnabrück
VW Osnabrück
IG Metall Salzgitter-Peine
Meyer, Salzgitter-Bad
IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz
Demag Cranes & Components, Uslar
Haendler & Natermann, Hann. Münden
Renold, Einbeck

2. Februar 2018
IG Metall Salzgitter-Peine
MAN, Salzgitter
IG Metall Osnabrück
Essex Germany, Bramsche
Nexans Deutschland, Bramsche
IG Metall Hannover
Federal Mogul, Beckedorf

1. Februar: Meyer, Salzgitter-Bad

1. Februar: Haendler & Natermann, Hann. Münden

2. Februar: Federal Mogul, Beckedorf

2. Februar: MAN Salzgitter

1. Februar: VW Osnabrück

STIMMEN AUS ACHT STREIKBETRIEBEN

»Wir hatten 220 Beschäftigte vorm Tor und Delegationen aus vielen anderen Betrieben. Die Stimmung war toll. Die Beteiligung war klasse, das Thema bewegt alle. Es waren sogar Kollegen dabei, die sonst nie mitgemacht haben. Wir sind bereit für die Urabstimmung.«

Martin Grun, Betriebsratsvorsitzender BHW Zollern, Braunschweig

»Unser Arbeitgeber hat alle Register gezogen, um den Streik zu verhindern. Es gab vorher Einzelgespräche, es wurde mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen gedroht, einige Beschäftigte sollten die Streikkette durchbrechen. Aber unsere Kette hat gehalten. Alle, die dabei waren, werden das nie vergessen und künftig noch enger zusammenarbeiten.«

Sven David, Vertrauenskörperleitung KSM Hildesheim

»Streikbrecher gab es keine, bei uns waren 300 Beschäftigte im Einsatz. Besonders gefreut hat uns die Unterstützung aus dem Lüneburger Eisenwerk und den Miele-Werken aus Bünde, Bielefeld und Gütersloh. Anziehungspunkt waren unsere Feuertonnen.«

Frank Pern, Betriebsratsvorsitzender Miele, Lehrte

»Die Stimmung war hervorragend. Aus allen Beschäftigtengruppen gab es eine sehr gute Beteiligung: Alle wollen ein akzeptables Angebot! Der ganztägige Warnstreik hat den Zusammenhalt weiter gestärkt. Sollte es zur Urabstimmung kommen, sind wir streikbereit.«

Clars Kudla, Betriebsratsvorsitzender KraussMaffei Berstorff Hannover

»Wir hatten 350 Beschäftigte im Streik, einen tollen Zusammenhalt im Betrieb und große Solidarität aus den Betrieben der Region. Unsere Belegschaft weiß jetzt, dass sie nicht alleine steht. Wenn es darauf ankommt, werden wir für unsere Forderung auch streiken. Wir sind gut aufgestellt.«

Achim Wenzig, Betriebsratsvorsitzender Renold, Einbeck

»Bei uns war eine super Stimmung, über 2500 Beschäftigte waren dabei. Die Beteiligung an den Toren war sehr gut, fast alle gingen nicht nach Hause, hielten sich nur kurz im Zelt auf, um sich aufzuwärmen. Alle Metall-Betriebe aus Salzgitter erklärten sich solidarisch. Allein von Magna kamen je 100 Beschäftigte von der Früh- und Spätschicht in Reisebussen.

Elke Behmer-Geisler, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende MAN Salzgitter

»Von sechs Uhr früh bis sechs Uhr früh lief nichts mehr im Betrieb. Rund 2000 VW-Beschäftigte versammelten sich im Streiklokal. Ob Arbeiter, ob Angestellte – alle waren dabei. Wenn die Arbeitgeber nicht enlenken, können wir nachlegen.«

Joachim Bigus, Vertrauenskörperleiter VW Osnabrück

»Wir bei Essex und Nexans in Bramsche sind absolut stolz, dass wir mit unserem 24-Stunden-Streik dazu beitragen konnten, tarifpolitische Geschichte in unserer Region zu schreiben. Wir hatten in beiden Unternehmen eine super Stimmung und eine absolut tolle Beteiligung.«

Michael Wessel, Betriebsratsvorsitzender Essex Bramsche

Wollt ihr dabeisein?

Nur ein kurzer Klick:
www.igmetall.de/beitreten

Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Thorsten Gröger (v.i.S.d.P.). Fotos: Heiko Stumpe (4), Jelca Kollatsch (3), Peter Frank (2), Matthias Reckzeh (2), Pentermann (2), Annette Vogelsang (1), Marta Krajinovic (1), Ralf Möller (1), IG Metall (10).
Internet: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de. E-Mail: bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de. Druck: apm AG, Darmstadt.